

Infobrief Biografiearbeit

Liebe Leserin, lieber Leser,
draußen ist es ungemütlich und nass. Was passt da besser, als es sich mit einem Buch auf der Couch gemütlich zu machen, eingehüllt in eine kuschelige Decke, eine Tasse Tee in Reichweite.

Hier kommt Lesestoff dafür: wie immer biografisch, subjektiv ausgewählt, dieses Mal etwas jugendhilfelastig 😊 und, wie ich hoffe, anregend und Lust aufs Lesen machend.

Viel Spaß dabei!



Birgit Lattschar | post@birgit-lattschar.de

Lesen? Lesen!

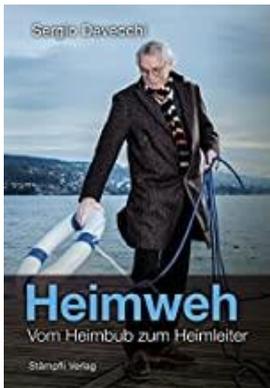


Es gibt, sie noch, die kleinen Läden vor allem auf dem Land, in denen man alles bekommt, was man fürs tägliche Leben so braucht: Waschpulver, Milch, Brot, Schulheft, Schnürsenkel, Klobürsten und manchmal auch noch Kittelschürzen. **Tommie Goerz** setzt ihnen in seinem Buch „**Tante Emma lebt. Zu Besuch in kleinen fränkischen Läden**“ ein literarisches Denkmal, wunderschön ergänzt mit Fotos von **Walther Appelt**. Die beiden nehmen uns mit in 15 unterschiedliche Läden voller „Buntheit und Verlockungen“. Wir erfahren von den Betreiber*innen, wie der Laden entstanden ist und sich weiter hält. Welche Spezialitäten es gibt und welche Qualitäten eine gute Ladenbesitzerin hat: „*Ihr müsst zwei Ohrn hom. Ahns für drühm nei und ahns für auf der annern Seidn drühm naus.*“ Der fränkische O-Ton liest sich auch für Nichtfranken gut und macht die Authentizität des Buches aus. Ein liebevolles, schön gestaltetes Werk, das zu Recht 2021 ausgezeichnet wurde als „Deutschlands schönstes Regionalbuch“. Zum Lesen, Genießen und Verschenken! **Ars vivendi 2021 | 22 €**



Zehn Jahre hat die Literaturkritikerin **Gabriele von Arnim** mit ihrem schwer kranken Mann gelebt, ihn gepflegt und begleitet, nach dem er innerhalb weniger Tage zwei Schlaganfälle erlitt und infolgedessen weder gehen, lesen noch deutlich sprechen konnte. Gleichzeitig war er, der erfolgreiche Journalist, hellwach in seinen Gedanken. Wie hält man das aus, wie lebt man miteinander, wie geht es einem als Pflegende, als Gepflegter, als Paar? Wie bewältigt man den schmalen Grat zwischen Fürsorge und Übergriffigkeit und wie schöpft man Kraft? Ehrlich, offen und zuweilen schonungslos beschreibt die Autorin in „**Das Leben ist ein vorübergehender Zustand**“ die gemeinsame Zeit, das Sterben und ihr Zurückfinden ins Leben. Bemerkenswert, beeindruckend, berührend! **Rowohlt | 2021 | 22 €.**





1947 als „Kind der Schande“ unehelich geboren, verbrachte **Sergio Devecchio** seine Kindheit und Jugend in verschiedenen Heimen in der Schweiz. Er lernt Erzieher und wird schließlich Leiter eines Jugendheims, zudem Präsident des Schweizerischen Fachverbandes für Sozial- und Sonderpädagogik. Er setzt sich engagiert für eine Reformierung der Heimerziehung und einen menschenfreundlichen Umgang mit den Kindern und Jugendlichen ein, verschweigt jedoch jahrelang seine eigene Geschichte – aus Scham. Erst bei seiner Pensionierung veröffentlicht er, selbst Heimkind gewesen zu sein. Über dieses lange „Heimleben“ schreibt er in seinem Buch **„Heimweh. Vom Heimbub zum Heimleiter“**. Er berichtet darin, wie es sich anfühlt, nur ein einziges Foto aus der Kindheit zu haben. Wie es ist, erst mit fünf Jahren seine eigene Mutter zu sehen (Eltern gelten im Heim als „Wesen von einem fremden Stern“.) Wie sich ein durchorganisierter Alltag im Zwangskollektiv für ein Kind anfühlt, das Zuwendung sucht und braucht. Und wie unmöglich es ist, sich gegen sexuelle Übergriffe zu wehren, wenn es noch nicht einmal Worte gibt für das Geschehene und in einer bigott-religiösen Atmosphäre jeglicher Körperkontakt tabu ist. Die Heimkampagne Ende der 60er Jahre eröffnet ihm eine neue Welt. Forderungen nach Reformierung der Heimerziehung, u.a. durch Qualifizierung der Fachkräfte und der Abschaffung menschenunwürdiger Zustände in den Heimen begeistern ihn und er beschreibt, wie er in seinem weiteren Berufsleben dazu beiträgt, dies zu verändern. Dieses Buch ist mutig, weil sich der Autor seiner schmerzhaften Vergangenheit stellt. Es ist spannend, weil es uns mitnimmt auf eine Reise in die Geschichte des (Schweizer) Fürsorgewesens. Und es ist motivierend zu lesen, wie sich trotz widriger Bedingungen ein reiches Leben entfalten kann. Unbedingt lesen!

Stämpfli Verlag | 39 € (oder antiquarisch z.B. bei medimops)



Mehr als 60 Jahre später gibt uns **Valeria Anselm** einen Einblick, wie sie die Zeit in der Jugendhilfe erlebt hat. *„Keiner redet gern über Probleme und vor allem nicht darüber, dass es Kinder gibt, die nicht bei ihren Eltern aufwachsen können. Aber ich möchte darüber sprechen. Ich möchte, dass du weißt, wie es ist. Ich möchte meine Erfahrungen mit dir teilen. Darum gibt es dieses Buch.“*

Die Autorin ist 19 Jahre alt und berichtet in ihrem Buch, wie es ist, in einer Wohngruppe zu leben, was ihrer Meinung nach im Jugendhilfesystem falsch läuft, aber auch, was gut am Leben in einer WG ist. Für Fachkräfte, Fach-Fremde und für junge Menschen in der Jugendhilfe eine spannende Innensicht, informativ und bereichernd. Im **Selbstverlag 2022** veröffentlicht (Respekt!). **Bestellung direkt bei der Autorin valeria-anselm@web.de**. Preis nach Selbsteinschätzung, meine Empfehlung: **10 €**.



Heimerziehung ist nicht die einzige Option für Kinder, die nicht in ihren Familien aufwachsen können. 2020 lebten in Deutschland ca. 80 000 von ihnen einer Pflegefamilie. Sie finden dort ein neues Zuhause und behalten gleichzeitig ihre Ursprungsfamilie. Pflegekinder in die Familie aufzunehmen ist ein Überraschungspaket. Es erfordert ein großes Herz, Mut und Entschlossenheit, Fachlichkeit und viel Liebe. Über das **„Abenteuer Pflegefamilie“** berichten

verschiedene Pflegefamilien, die vom Träger **Löwenzahn Erziehungshilfe e.V.** in Oberhausen betreut werden. Sie schildern ihre Motivation, einem Kind ein Zuhause zu geben, die Chancen, die in der familiären Betreuung liegen und auch die Schwierigkeiten, die damit einhergehen. Das Buch gewährt einen sehr persönlichen und tiefen Einblick auf die Lebenswege von Pflegekindern und ihren Familien. Jenseits von professionellem Wissen über die Dynamiken von Pflegeverhältnissen erfahren wir, wie es sich anfühlt, Pflegekind und Pflegeeltern zu sein. Welche Herausforderungen auftauchen, wie man sie meistert, aber auch verzweifeln kann über so manche Steine, die da im Lebensweg liegen und nur schwer weggeräumt werden können. Was das Leben als „öffentliche Familie“ bedeutet und wie wichtig eine gute Unterstützung durch professionelle und engagierte Fachkräfte ist. Und auch, wie es sich anfühlt, wenn ein Pflegeverhältnis scheitert. Allen Geschichten gemeinsam ist, dass sie mit viel Herzblut geschrieben wurden. Liebe, Verständnis und große Zuneigung werden spürbar, bei allen schwierigen Zeiten, die die Familien gemeistert haben. Lesenswert nicht nur für Pflegeeltern und solche, die es werden wollen! **Rückblickpunkte2. Diese eine Blume, die uns verbindet | Karl Maria Laufen | 2022 | 15 €**

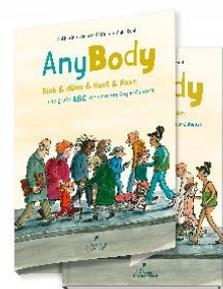


Die Jugendwerkhöfe sind ein dunkles Kapitel der DDR Geschichte, das noch lange nicht aufgearbeitet ist. Im (Jugend) Roman „**Weggesperrt**“ geht es die Geschichte von Anja, die 1988 als 14-jährige in ein solches Erziehungsheim kommt, nachdem ihre Mutter einen Ausreiseantrag aus der DDR gestellt hat. Dort lernt sie Gewalt und Willkür der Erzieher*innen kennen und es gelingt ihr zu fliehen – allerdings nur für kurze Zeit. Sie landet schließlich im geschlossenen Jugendwerkhof Torgau, einem „Spezialheim“. Durch Isolationsmaßnahmen, Zwang, Drill und Strafen soll sie dort zu einem „vollwertigen Mitglied der sozialistischen Gesellschaft“ erzogen werden. Für Anja gibt es nur den Ausweg Flucht...

Grit Poppe, selbst in der Bürgerrechtsbewegung der DDR engagiert, hat diesen Roman auf Zeitzeugenberichte gestützt geschrieben. Sie will dazu beitragen, dass nicht vergessen wird, was dort geschah. Ein spannender Roman, ausgezeichnet mit dem Gustav-Heinemann-Friedenspreis und nicht nur für Jugendliche empfehlenswert. **Oetinger TB | 2008 | 6,95 €**



Katharina von der Gathen, Sexualpädagogin und **Anke Kuhl**, Illustratorin, haben bereits mehrere Kinderbücher zusammen veröffentlicht: immer treffsicher im Ton und mit witzigen Zeichnungen. In „**Anybody. Dick & dünn & Haut & Haar: das große ABC von unserem Körper-Zuhause**“ geht es um Fragen, die Kinder in Bezug auf ihren Körper interessieren: Wie sehen wir aus? Was denken wir? Was tun wir? Welche Körper-Gefühle gibt es? Wie ist das mit Schönheit, Schminken, Kranksein, Pubertät? Im Lexikon werden unbefangen und ehrlich, aber auch behutsam Sachverhalte rund um den Körper erklärt und mit den wunderbaren Cartoons, Wimmelbildern und Schautafeln illustriert (sehenswert allein der Umschlag: außen Menschen angezogen, darunter nackt!). Erklärend und ermutigend nicht nur für Kinder von 8-10 Jahren, sondern für alle! **Klett Kinderbuch | 2021 | 16 €.**



Fachliches von LebensMutigen Autor*innen

	<p>Kaya, Teresa A.K. (Hg.) (2022): Von Frau zu Frau. Praxishandbuch Biografiearbeit aus weiblicher Perspektive. Weinheim und Basel: BeltzJuventa.</p>	
	<p>Dellemann, Kaya, Ramsauer (2022): Praxishandbuch Biografiearbeit online. Lebensgeschichten digital begegnen. Weinheim und Basel: BeltzJuventa.</p>	
	<p>Atelier Neuhaus (2023): Das eigene Leben gestalten. Biografiearbeit und Kunst mit Kindern und Jugendlichen. 80 Impulskarten. Weinheim und Basel: BeltzJuventa</p>	

Zitate & Aphorismen

Wie die Welt von morgen aussehen wird, hängt in großem Maß von der Einbildungskraft jener ab, die gerade jetzt lesen lernen. | Astrid Lindgren

Was die Jugend braucht, ist Disziplin und ein voller Bücherschrank. | Vivienne Westwood

Zu wissen, dass am Ende eines langen Tages ein gutes Buch auf einen wartet, macht den Tag fröhlicher. | Kathleen Norris

Veranstaltungsempfehlungen

<p>Mi., 9.11., 12 Uhr oder Mo. 28. 11. 18.30 Uhr</p>	<p>Info-Veranstaltung: Ausbildung zur Biographin/zum Biographen in 2023 Ort: Online via Zoom Referentin: Dr. Andreas Mäckler / Michaela Frölich M.A. Info & Anmeldung: www.biographiezentrum.de, info@schreibatelier-froelich.de</p>
<p>Di., 8./15./22./29.11. 2022</p>	<p>Das Kraftfeld meiner Worte. Heilsames Schreiben ZOOMinar Referentin: Gesine Hirtler-Rieger Info & Anmeldung: info@bildungszentrum-mosbach.de</p>
<p>Fr. 2. 12. 18.30-20 h Sa. 3. 12. 10-17 h</p>	<p>Atelier-Seminar: Autobiografische Kurzgeschichten Ort: Online via Zoom Referentin: Michaela Frölich M.A. Info & Anmeldung: www.schreibatelier-froelich.de, info@schreibatelier-froelich.de</p>
<p>Mo., 28.11.2022, 14 – 18 Uhr</p>	<p>Sich vom Trost finden lassen. Eine biografisches Spurensuche Ev. Bildungswerk München Referentin Sylvia Nett-Kleyboldt www.ebw-muenchen.de</p>
<p>Frei, 27.01.2023 – So., 29.01.2023</p>	<p>WunderRaum SchreibWochenende Online Leitung & Info: Sylvie Dellemann < www.OmaLotti.de Anmeldung: info@omalotti.de</p>
<p>Do.; 2.2. und Do., 9.3. 2023 9-12.30 Uhr</p>	<p>„Die richtigen Worte finden.“ Schreibwerkstatt Biografiearbeit. Online Referentin: Birgit Lattschar Info & Anmeldung: https://kompetenzzentrum-pflegekinder.de/fortbildungen/die-richtigen-worte-finden/</p>

LebensMutige Seminare

Ausführliche Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie auf www.lebensmutig.de!

	<p>Infobrief Biografiearbeit November 2022 Auflage: 1600 Redaktion Birgit Lattschar birgit.lattschar@lebensmutig.de Herausgeber Domberg-Akademie & LebensMutig – Gesellschaft für Biografiearbeit e.V. Kontaktadresse Untere Domberggasse 2 85354 Freising. Sie können den InfoBrief bestellen bzw. abbestellen unter infobrief@lebensmutig.de</p>
--	---